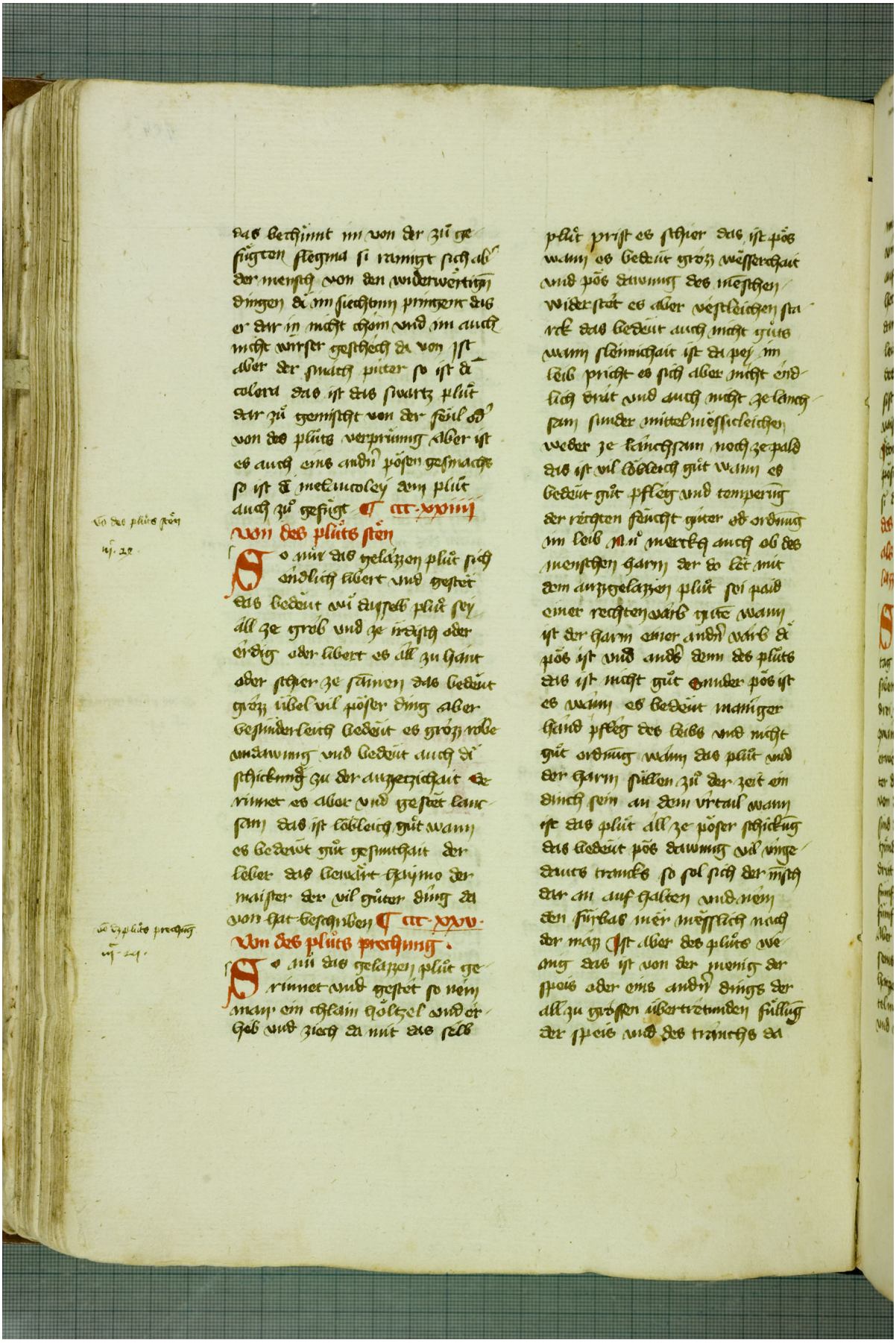
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



das bedeutet nu von der zu ge
fügten flegma si rumigt sich ab
der mensch von den widerwertigen
dingen di im siechtum prungen dis
er der in macht chom und im auch
nicht wirser gesmack da von ist
aber der swarcz pitter so ist da
colera das ist das swarcz plut
der zu gemischt von der gall ob
von des bluts verprumung aber ist
es auch eins andn posen gesmacks
so ist da melancoley am plut
auch zu gefigt ¶ ccc. xxviij

Von des bluts sten

So nun das gelazzen plut sich
endlich libert und gesetzt
das bedeut wi dasselb plut sey
all ze grob und ze mergk oder
ze dick oder libert es all zu gant
aber sicher ze samen das bedeut
grozz ubel vil poser ding aber
gesunder leuth bedeut es grozz nobe
unrawung und bedeut auch di
schickung zu der auzzerlichait da
rinnet es aber und gesetzt lang
sam das ist lobleich gut wann
es bedeut gut gesmaichait der
leber das bedeut ypocrimo der
maister der vil guter ding zu
von gat beschriben ¶ ccc. xxv.

Von des bluts prechung.

So nun das gelazzen plut ge
rinnet und gesetzt so nem
man ein eschain holtzel und er
geb und zieh da mit das selb
plut prist es sicher das ist pos
wann es bedeut grozz wesserchait
und pos trawung des mensch
wider stat es aber vestleichen sta
rek das bedeut auch macht gute
wann flemmichait ist da pey im
leib pricht es sich aber nicht end
lich trut und auch nicht ze lang
sam sunder mittelmessicleichen
weder ze kurczsam noch ze pald
das ist vil lobleich gut wann es
bedeut gut pflegk und temperung
der rergten sanchst guter ob ordnung
im leib m. marterkch auch ob des
menschen garn der so let mit
dem auzzelazzen plut sol pald
einer reichten varb gute wann
ist der garn einer andn varb da
pos ist und ands denn des bluts
das ist nicht gut sunder pos ist
es wann es bedeut maniger
hand pflegk des leibs und nicht
gut ordnung wann das plut und
der garn sullen zu der zeit ein
dinch sein an dem vrtail wann
ist das plut all ze poser sichtung
das bedeut pos trawung vil unge
trues traumes so sol sich der mist
der an auf halten und nem
den furbas mer messlich nach
der maz ist aber des bluts we
nig das ist von der zuenig der
spreis aber eins andn dings der
all zu grossen ubertretumden fullung
der spreis und des traneks da

wo das bluts stem
vf. 28

wo das bluts prechung
vf. 24